Erster Advent!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **25 (1931)**

Heft 23

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern, 1. Dez. 1931 — 25. Jahrgang

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats, mit den zwei Beilagen: am 1. jeden Monats „Der Taubstummenfreund" und am 15. die „Bilderbeilage"

Redaktion und Geschäftsstelle (interimes): Frau Sutermeister, Belpstr. 39, Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telephon Bollwerk 72.37

Nr. 23

Abonnementspreis: Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 7 Mark

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Redaktionsschluß vier Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Siehe, dein König kommt zu dir!

Siehe, dein König kommt zu dir!
(Matth. 21, 5)

Erster Advent! (Advent heißt Vorbereitungszeit auf die Geburt Christi, auf Weihnachten.) Schon hört man im Geist den Ton der Weihnachtsglocken, schon erblickt man in der Ferne die aufgehenden Strahlen der Weihnachtssonne. Sei uns gegrüßt, du fröhliche, seelige Zeit, in der aufs neue der Ruf ertönt: „Siehe, dein König kommt zu dir!" Wohl allen, die ihn mit offenen Ohren vernehmen! Oder möchten wir lieber, daß es hieße: Dein Heiland, dein Retter naht? Es ist ja wahr: Beladen mit Schulden, bedrängt von Versuchungen, niedergedrückt von Sorgen, von Leiden, von Schmerzen aller Art, brauchen wir sicherlich einen rechten, energischen Beistand. Gott sei Dank, Jesus, der jetzt wiederum seinen Einzug halten will in unseren Herzen und Häusern, ist bereit, uns als Helfer zu erscheinen. Doch, das ist nur dann möglich, wenn er auch unser König sein darf. Wir müssen uns unbedingt entschließen, möglichst gehorsam und demütig unter die Herrschaft seines Wortes, seines Geistes zu treten. Je williger wir uns seinem Szepter (Herrscherstab) beugen, desto mehr wird er unser König, damit aber auch sofort unser Heiland, unser Erlöser, wie wir ihn nötig haben.

Gebet. Herr Jesus, wir heißen dich als unseren König willkommen! Kehre mit deinem Geiste bei uns ein und regiere uns, damit wir unter deiner Leitung auch immer wieder deines mächtigen Beistandes gewiß und froh werden können! Amen.

Adventslied.

Herr, ich rufe dich! Erscheine
Meinem blindgebor'nen Geist,
Nimm das Herz mir und vereine
Es mit dir und deinem Geist!

Allen Eigenwillen töte,
Daß dein Wort mein Leben schafft,
Daß ich wache, daß ich bete!
Herr in deiner Gnade Kraft!

Komm, Herr Jesu, in mein Herze,
Mach es heilig, licht und rein,
Schenke Frieden nach dem Schmerze,
Komm, ach komm, ich harre dein!

Zur Belehrung

Wie weit sind die Fixsterne von der Erde entfernt?

So weit, daß wir Menschen uns diese Entfernung gar nicht vorstellen können. Professor Gill, Direktor der Sternwarte in Kapstadt hat darüber folgendes treffliche Beispiel aufgestellt:

Stelle dir vor, daß von der Erde bis znm nächsten Fixstern ein Schienenweg gelegt wird. Der Fahrpreis auf dieser Eisenbahn wäre recht billig, bloß ein halber Rappen pro Kilometer. Weil die Fahrt so billig ist, wünscht ein Herr diese Reise zu machen. Er ist aber ein vorsichtiger Mann und geht zuerst in ein Reisebureau, um dort nähere Erkundidungen einzuziehen. Zu seinem Staunen erfährt er, daß